



„Derbysieger, Derbysieger“ – nach dem überraschend klaren, aber auch in dieser Höhe verdienten 3:0-Erfolg im Derby gegen Wissen hatten die Malberger allen Grund zum Feiern.

Fotos: Jogi

Malberg düpiert leidenschaftslose Wissener

Rheinlandliga: SG-Trainer Heun lobt seine Mannschaft nach souveränem 3:0-Derbyerfolg für ein „perfektes, einfaches Spiel“

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat das Rheinlandliga-Derby gegen den VfB Wissen überraschend klar dominiert und ging absolut verdient mit 3:0 (2:0) als Sieger hervor.

Die Hausherren waren von Beginn an besser im Spiel, liefen die Gäste hoch an und ließen die gefährliche Offensive des VfB über 90 Minuten hinweg überhaupt nicht zur Geltung kommen. Während die Malberger alle Eigenschaften ins Spiel warfen, die es in einem Derby braucht, gingen diese den Wissenern an diesem Tag komplett ab.

Vielleicht wäre die Partie anders gelaufen, wenn Felix Arndt bei einem Konter nach einer Malberger Ecke die Überzahl im Angriff besser ausgespielt hätte und einen der beiden freistehenden Armando Grau oder Jakob Jancek gefunden hätte. Doch seine Flanke landete im Toraus (12.).

Die Heimelf hingegen nutzte den ersten Fehler der Gäste in der eiskalt aus: Nach einem riskanten Rückpass zu Mario Weitershagen gewann Lee Weber das Kopfballduell gegen ihn und erlief den Ball rechts im Strafraum. Seine passgenaue Hereingabe in die Mitte nutzte Gabriel Müller, der am zweiten Pfosten aus acht Metern flach einschob (21.).

Auch danach bestimmten die Einheimischen das Geschehen. Der VfB hatte lediglich eine gute Ausgleichschance, als Arthur Becker eine unglückliche Rückgabe nicht entscheidend klären konnte und sein Rückpass zu Niklas Winter zu kurz geriet. Grau ging dazwischen und schoss aus zehn Metern volley rechts vorbei (32.). Kurz darauf verpasste Lukas Müller eine Hereingabe von Bastian Bleaser in der

Mitte nur haarscharf (34.), ehe es kurz vor der Pause dann erneut im Kasten der Gäste klingelte. Aus 18 Metern halblinker Position jagte Gabriel Müller einen Flatterball in Richtung Philipp Klappert, den der VfB-Keeper zwar mit einer starken Reaktion abwehrte, allerdings in die Füße von Lee Weber, der den Abpraller aus zehn Metern in den rechten Torwinkel jagte (40.).

Wer nach dem Seitenwechsel mit einem anderen Gesicht der Gäste gerechnet hatte, sah sich getäuscht. Stattdessen machten die

Hausherren früh den Deckel drauf. Nach einer Hereingabe von rechts von Yannik Weller setzte sich Gabriel Müller im Sprintduell gegen Paul Christian durch und traf aus 14 Metern sehenswert mit einem „Strich“ in den rechten Knick (50.).

Die Malberger spielten es danach souverän runter, ließen hinten nichts zu und kamen vorne zu weiteren Chancen. In der 71. Minute musste Klappert gleich zwei Schüsse von der Strafraumgrenze von Sven Heidrich parieren, und in der 87. Minute rettete er im Eins-

gegen-Eins mit dem eingewechselten Tjark Benner per Fußabwehr, nachdem der sonst so sichere Mario Weitershagen gegen ihn den Ball verloren hatte.

„Das war das perfekte, einfache Spiel“, war Malbergs Trainer Volker Heun hochzufrieden. „Der Sieg ist in der Höhe verdient. Wissen hatte nur eine echte Torchance, da wir kaum was zugelassen haben. Das war von uns sehr diszipliniert, ein Kompliment an die Mannschaft und das Trainerteam.“ Sein Gegenüber Thomas Kahler konnte seine Enttäuschung über die Leistung nicht verbergen, suchte aber auch die Fehler bei sich selbst: „Es gibt heute ein paar Gründe. Wir hatten keine gute Trainingswoche und haben da vielleicht etwas zu wenig gemacht. Ich habe der Mannschaft bereits in der Halbzeit gesagt, was ich von der Leistung halte. Ich nehme das aber auf meine Kappe, ich habe die Mannschaft schlecht vorbereitet und aufgestellt. Die Niederlage ist verdient heute, das war ein gebrauchter Tag. Nichts hat funktioniert.“

Weitere Stimmen zum Spiel

Malbergs Julian Molzberger: „Unser hohes Anlaufen hat den VfB überrascht. Wir sind sehr zufrieden und haben zu einem wichtigen Zeitpunkt das dritte Tor gemacht.“

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – VfB Wissen 3:0 (2:0)

Malberg: Winter – Weller (87. Jung), Becker, J. Müller (79. Benner), Märzhäuser – L. Weber (71. B. Weber), Heidrich, Molzberger, Bleaser (89. Weber) – L. Müller, G. Müller (83. Gross).

Wissen: Klappert – Krauß, Christian, Weitershagen, Wienold – Weber, Bayram – Groß (63. Cordes),

Jancek, Arndt – Grau.

Schiedsrichter: Mario Schmidt. **Zuschauer:** 430. **Tore:** 1:0 Gabriel Müller (21.), 2:0 Lee Weber (40.), 3:0 Gabriel Müller (50.). **Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Wissens Julian Wienold (90.+4, Foulspiel und Meckern).



Sinnbildlich für den gebrauchten Tag, den der VfB Wissen im Derby erwischte, erweckte sich Julian Wienold (am Ball, hier im Zweikampf mit Malbergs Lee Weber) in der Nachspielzeit noch Gelb-Rot.

Verbesserte Altenkirchener gehen erneut leer aus

Rheinlandliga: SG muss spielerische Überlegenheit des FV Morbach beim 0:3 neidlos anerkennen

■ **Morbach.** Die „gute“ Nachricht vorweg: Die SG Altenkirchen/Neitersen hat in der Rheinlandliga die von Dominik Pistor eingeforderte Reaktion auf die jüngsten Klatschen in Trier-Tarforst (0:6) und daheim gegen Metternich (0:8) gezeigt. Die weniger gute: Das reichte auch am Sonntag weder zu einem eigenen Torerfolg noch für Punkte. Mit 0:3 (0:2) unterlagen die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal im Auswärtsspiel beim FV Morbach.

„Wir verteidigen ganz ordentlich, kämpfen und halten dagegen“, lautete die positive Halbzeitbilanz des Sportlichen Leiters Jan Humberg, der nach dem Rück-

tritt von Volker Bettgenhäuser (wir berichteten) interimsmäßig auch als SG-Vorsitzender fungiert. „Man merkt aber natürlich, dass das 0:6 und 0:8 noch in den Köpfen der Spieler ist“, fügte er eine plausible Erklärung für den bei eigenem Ballbesitz doch sehr fehlerbehafteten Auftritt der Westerwälder an, der sich vor allem bei zwei Kontersituationen bemerkbar machte, die die Altenkirchener beim Stand von 0:0 verdaddelten. „Da hätten wir allein auf den Torwart zulaufen können“, haderte Humberg mit den vertanen Chancen.

Womit der Sportliche Leiter außerdem haderte, war das Spielglück, das einer Mannschaft, die tief im Tabellenkeller feststeckt, nun mal fehlt. Explizit meinte er die Szenen, die zum 1:0 führten. Nach einem Fehlpas auf der Außenbahn brachten die Morbacher den Ball hoch in den Strafraum, wo es nach einer Kopfballablage zum Zweikampf kam, in dem Robin

Schürdt die Sohle draufhielt. War die Entscheidung auf Strafstoß laut Humberg vertretbar, so schied sich bei der Ausführung die Geistes: SG-Keeper Constantin Redel blieb im Duell gegen Sebastian Schell Sieger, hatte sich nach Ansicht des Schiedsrichter-Assistenten aber zu früh vor die Torlinie bewegt. Beim zweiten Versuch ließ Schell Redel dann keinerlei Abwehrchance mehr (16.).

Von diesem Rückschlag erholten sich die Gäste nur langsam und konnten von Glück reden, dass die Hunsrückler bei zwei weiteren Vor-

stößen in den Minuten danach nicht nachlegten. Auf der Gegenseite prüfte Luca Weber FV-Schlussmann Yannick Görden mit einem Aufsetzer aus 30 Metern.

Trotz der erwarteten spielerischen Überlegenheit der Hausherren war für die Altenkirchener zur Pause noch alles drin. Die Hoffnungen auf Zählbares schwanden jedoch schon kurz nach dem Wiederbeginn, weil sich die Gäste erneut einen „eklatanten Abwehrfehler auf außen“ (Humberg) erlaubten, den Max Heckler mit dem 2:0 bestrafte (47.).

FV Morbach – SG Altenkirchen/Neitersen 3:0 (1:0)

Morbach: Görden – Steinbach, Marx (40. Koster), Schell, Schemer, Klassen, Schultheis, Ruster, Heckler, Fuchs, Meeth.

Altenkirchen: Redel – Zimmermann, Madronte (58. Herfen), Peters, Bilac, Blakaj (76. Blakaj) –

Weber (72. Topal), Schürdt, Krahn – Tsannang, Korkmaz.

Schiedsrichter: Jason Lieser (Hetzroth) – **Zuschauer:** 125. **Tore:** 1:0 Sebastian Schell (16.), 2:0, 3:0 beide Max Heckler (47., 85.).

Kaan kann doch noch gewinnen

Regionalliga: 1. FC schlägt SG Wattenscheid mit 2:1

■ **Kaan-Marienberg.** Mehr als zwei Monate hatte der 1. FC Kaan-Marienberg in der Regionalliga West nicht mehr dreifach gepunktet, am Sonntag hatte das warten aber ein Ende. Im Heimspiel gegen den bereits etwas abgeschlagenen Vorletzten SG Wattenscheid 09 siegten die Käner mit 2:1 (0:0). Dabei gerieten die Gastgeber nach knapp einer Stunde zunächst auf die Verliererstraße, als Umut Yildiz die Wattenscheider mit einem Schlenzer ins obere Eck in Führung brachte (62.). Nachdem Kobsuke Tsuda einen bis auf den zweiten Pfosten durchgerutschten Eckball über die Torlinie gedrückt hatte (67.), lief alles auf eine Punkteteilung hinaus, ehe Julian Schauerte im Strafraum zu Fall kam und FC-Kapitän Markus Pazurek den fälligen Strafstoß zum unjubelten Siegtreffer einschoss (90.). *hun*

Oberliga kompakt

Westfalen: Siegen punktet nach schwachem Beginn

■ **TSG Sprockhövel – Spfr Siegen 1:1 (1:0).** Die Sieger verschieben die Anfangsphase komplett und konnten froh sein, nach Joshua Perea Torres' Treffer nur mit 0:1 im Hintertreffen zu liegen. „Nach 15 Minuten hätte es auch 0:3 stehen können“, wusste SF-Coach Lirian Gerguri, der unso erfreuter war, dass seine Mannschaft anschließend in den Zweikämpfen eine robustere Gangart pflegte und darüber allmählich ins Spiel fand. In einer rassistischen zweiten Hälfte war es letztlich Arda Nebi (70.), der dem Vorletzten wenigstens einen Punkt sicherte. *hun*

RLP/Saar: Klappert sichert Engers den Arbeitssieg

■ **TuS Kirchberg – FV Engers 1:2 (0:0).** Aufsteiger Kirchberg hatte aus dem mit 0:7 verlorenen Hinspiel seine Lehren gezogen, musste sich aber erneut geschlagen geben. Nach einem taktisch geprägten ersten Durchgang wurde die zweite Hälfte rasant, mit einigen turbulenten Strafraumaktionen und letztlich zwei Toren von Sören Klappert (52., 76.) sowie dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Tim Reifensneider (54.). Anders als im ersten Vergleich ließ die TuS-Defensive keine echte Torchance des Rheinlandpokalsiegers in Hälfte eins zu. „Das hat Kirchberg gut gemacht, sie haben sich anders als im Hinspiel präsentiert“, fand auch FVE-Coach Sascha Watzlawik. Nachdem Kirchberg im zweiten Abschnitt zudem mutiger geworden war und selbst einige Hochkaräter verzeichnete, sprach Watzlawik treffenderweise von einem „Arbeitssieg“. *red*

RLP/Saar: Eisbachtal ist gegen Primus nah dran

■ **Spfr Eisbachtal – TuS Koblenz 3:4 (1:2).** Das, was beide Kontrahenten bis zum Abpfiff nach der achten Minute der Nachspielzeit den 480 Zuschauern zu bieten hatten, ließ an Dramatik, Spannung und Leidenschaft keinen Wunsch offen. Am Ende hatten die Eisbachtaler zwar erneut verloren, konnten aber stolz auf ihren Auftritt sein. Er war ein deutliches Lebenszeichen nach zuletzt enttäuschenden Ergebnissen. Dass die Eisbären kurz vor der Pause das 1:2 kassierten, warf sie ebenso wenig aus der Bahn wie zuvor der frühe Rückstand zum 0:1. Spätestens als der Koblenzer Daniel von der Bracke für wiederholtes Foulen mit Gelb-Rot vom Platz flog (50.), witterte der Tabellenletzte seine Chance. Dass die TuS in Unterzahl zunächst das 1:3 nachlegte, hinderte die Sportfreunde nicht daran zurückzukommen und auszugleichen. Fehlende Abstimmung in der Hintermannschaft brachte die Eisbären dann aber doch um den Lohn. Tore: 0:1 Erijon Shaqiri (10.), 1:1 Jonathan Arnolds (27.), 1:2 Erijon Shaqiri (44.), 1:3 André Mandt (59., Foulelfmeter), 2:3 Tom Trabusch (62.), 3:3 Lukas Tuchscherer (65.), 3:4 Dylan Esmel (68.). *klm*